

Manix

# Engaged

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts  
[www.harrypotter-xperts.de](http://www.harrypotter-xperts.de)

# **Inhaltsangabe**

Hermione kann nicht fassen, was während den Ferien passiert war!

Sie war verlobt! Mit 17! Doch das Schlimmste kommt ja noch: Ihr Verlobter ist...

## **Vorwort**

DC: Alle Charaktere gehören JK.

# Inhaltsverzeichnis

1. Guests
2. Everyone but not HIM
3. Wiedersehn mit alten Freunden
4. Der Ring und Gespräche
5. Enttäuschungen

# Guests

Der Krieg war vorbei, schon vor einem halben Jahr und den Rest des Schuljahres haben die verbliebenen Schüler in Hogwarts verbracht.

Nun hieß es: Ab nach Hause in die Ferien!

\*\*\*\*

Als Mione aus dem Zug stieg und den Bahnsteig 9 ¾ betrat, überkam sie ein mulmiges Gefühl, dass sie einfach nicht los wurde.

Sie dachte angestrengt darüber nach, was es sein könnte, als Mrs Weasley auf sie zu kam und sie herzlich umarmte.

„Hermione, wie geht es dir?“, sprudelte diese schon auf sie ein.

„Gut, Mrs Weasley. Danke der Nachfrage und Ihnen?“

„Bestens, bestens. So viel hat sich inzwischen verändert.“

„Harry...“, Mione hörte nicht mehr zu und hing ihren Gedanken hinterher.

Erst als sie ihre Eltern sah, hörte sie auf zu grübeln und trat den beiden lächelnd entgegen. Sie hatte sie aus Australien geholt, kaum das der Krieg aufgehört hatte.

„Mum, Dad!“, strahlte sie sie an.

Freudig wurde sie von beiden in den Arm genommen.

„Beeil dich, Mione. Wir erwarten heute Gäste. Und Marie ist schon ganz aus dem Häuschen, weil sie dich so lange nicht mehr gesehen hat.“

Marie war Mione's zwei Jahre jüngere Schwester. Sie war nicht magisch begabt, war aber auf ihre Schwester auch nicht neidisch, was mehr damit zu tun hatte, dass die kleine es noch nicht mal wusste. Und Mione war froh darüber.

\*\*\*\*

Auf dem Heimweg hatte Mione genug Gelegenheiten, ihren Gedanken wieder nachzuhängen, aber ihre Mutter verwickelte sie nach etwa der Hälfte der Strecke in ein Gespräch.

Sie erzählte von einem Ehepaar, dass sie vor mehreren Monaten kennengelernt hatten. Die beiden hätten wohl einen Sohn in Mione's Alter UND sie sahen die Erziehung ihres Sohnes etwa genauso, wie Mione's Eltern es sahen.

Man muss hier sagen, dass Mione's Eltern ziemlich ?groß` in der Muggel-Welt waren, also reich und angesehen. Sie wohnten in einer luxuriösen Villa, nicht weit von London und Mione hatte bis zu ihrem elften Geburtstag ein unbeschwertes Leben geführt.

Ihre Schwester ging auf eine Privatschule, aber auf keine in England, nein auf eine in der Schweiz. Mione hätte da auch hingehen sollen, doch sie entschied sich für Hogwarts.

Nun sah sie ihre Schwester sehr selten.

Mione hinterfragte ihre Mutter nicht, warum sie so begeistert von dem Ehepaar wäre oder warum sie mehrmals deren Sohn erwähnte. Sie wusste, was das zu bedeuten hatte: Ihre Eltern wollten sie vermählen. Ein Muggel! Mione erschauerte. Aber wenn ihre Eltern es so wollten, bitte!

So war die Sicht der Dinge: Mr und Mrs Granger gaben ihren Töchtern freie Hand in allem, was sie taten, doch ging es ums Heiraten, da hatten die beiden ein Wörtchen mitzureden. Wenn jemand um die Hand einer

der Beiden anhalten würde, würden ihre Eltern eine Pro und Contra Liste erstellen (nicht wörtlich gemeint) und nur wenn der junge Mann, ihren Anforderungen, man bemerke ihren, also denen der Eltern, nicht der Tochter, entsprach, so wurde der Antrag angenommen.

\*\*\*\*

Zu Hause angekommen begrüßte eine stürmische Marie ihre große Schwester.

„Ich habe dich sooooooo vermisst, Mione!“

„Ich habe dich auch vermisst, May.“

„Wir müssen *unbedingt* shoppen gehen! Ich habe nichts für heute Abend!“

Mione konnte nur grinsen.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen machten sich die beiden Schwestern auf den Weg nach Oxford, um sich neue Kleider zu kaufen.

\*\*\*\*

Erst gegen Abend kamen die beiden Schwestern zu Hause an.

Sie wollten eigentlich sofort in den Salon gehen, um ihren Eltern zu sagen, dass sie wieder da waren, doch ihre Mutter hielt sie auf.

„Unser Besuch kam eher, als erwartet. Geht euch schon mal umziehen und kommt dann sofort wieder runter.“

Beide Mädchen nickten und eilten nach oben in ihre Zimmer, um sich blitzartig umzuziehen.

Doch wusste keiner der beiden so recht, was sie anziehen sollten. Sie haben sich zwar zwei sehr schöne Kleider heute gekauft, aber Mione bezweifelte, dass das Kleid genau das Richtige war, um ihren möglichen Zukünftigen zu treffen.

Nach knapp nur fünf Minuten, kam ihre Schwester rein, fertig angezogen, geschminkt und frisiert(A/N:so sieht sie ungefähr aus:

[http://images.eonline.com/eol\\_images/Entire\\_Site/20080210/293.cyrus.miley.021008.jpg](http://images.eonline.com/eol_images/Entire_Site/20080210/293.cyrus.miley.021008.jpg)).

Noch nicht mal mit Magie konnte Mione das so schnell.

„Woran hackt`s, große Schwester?“

„Ich weiß nicht, ob das Kleid das richtige ist, verstehst du?“

„Jepp. Was ist mit deinen Anderen?“, ohne auf eine Antwort zu warten, ging May auch schon auf Mione's Schrank zu und stöberte etwas darin rum. Nach kurzem suchen fand sie auch das passende.

Einige Proteste(seitens Mione) später, war Mione ebenfalls angezogen, frisiert und geschminkt.

Gemeinsam machten sich nun die beiden Schwestern runter in den Salon, um ihre Gäste zu begrüßen.

Doch kaum, dass die beiden durch die Tür waren, blieb Mione abrupt stehen und sah sich die Personen an, die gerade in ihrem Haus sind...

---

Kurz...

TBC und LG

*Manix*

# Everyone but not HIM

*Thanks for the Reviews*

*Now please read, enjoy and review Chapter 2: Everyone but not HIM*

*Einige Proteste(seitens Mione) später, war Mione ebenfalls angezogen, frisiert und geschminkt. Gemeinsam machten sich nun die beiden Schwestern runter in den Salon, um ihre Gäste zu begrüßen.*

*Doch kaum, dass die beiden durch die Tür waren, blieb Mione abrupt stehen und sah sich die Personen an, die gerade in ihrem Haus sind...*

---

Bevor Mione aber etwas sagen konnte, hörte sie ihre Mutter sagen: „May, Liebes. Schau bitte nach, wie lange das Essen noch dauern wird!“

May wollte bereits protestieren, doch ihre Mutter schickte ihr einen warnenden Blick und May drehte sofort auf dem Absatz um und ging Richtung Küche (die glücklicher Weise weit, weit weg vom Salon war).

Nachdem May außer Hörweite war, wendete sich Jane Granger an ihre Tochter.

„Mione setz dich, wir haben etwas zu besprechen“

„Das ist nicht euer Ernst?!“

„Mione setz dich“, kam es nun barsch von Jason Granger.

Mione gehorchte und setzte sich neben den Jungen, den sie am Meisten verabscheute.

„Ich hatte dir ja auf dem Heimweg erzählt“, fing Jane an, „dass wir vor ein paar Monaten ein Paar kennengelernt haben, dass unsere Erziehungsmethoden teilt...“

„Ja“, kam es schneidend von Mione, „ich dachte da eher an *Muggel*.“

„Hermione Jane Granger! Ich verbiete es dir, deine Mutter zu unterbrechen!“, schrie Jason.

Mione war sofort still.

„Erst, als wir sie zu uns eingeladen hatten und sie die Bilder von dir gesehen hatten, haben sie uns erzählt, dass sie eine Zaubererfamilie sind...“

Jane schaute ihre Tochter an, wartete darauf, dass sie eine Bemerkung abgeben würde.

„Sie meinten, sie wären sehr angesehen...“

„Sie *waren*...“, schmiss Mione ein.

„Und werden es bald wieder sein“, kam es von Lucius Malfoy. Mione versuchte ihn nicht anzusehen, was sehr schwer war, da er ihr praktisch gegenüber saß, so wie ihre Eltern und Narzissa. Unwillkürlich drehte sie ihren Kopf nach rechts und sah dabei direkt Draco in die Augen. Sofort richtet sie ihr Augenmerk wieder auf ihre Mutter.

Doch nicht sie, sondern Narzissa sprach jetzt: „Nächste Woche erlässt Scrimgeour ein neues Gesetz, indem er Ehen zwischen Reinblütern verbietet...“

„Warum *ich*?“, unterbrach Mione abermals.

„Wir wussten damals nicht, dass wir uns gerade mit den Eltern von Zaubererheld's bester Freundin angefreundet hatten“, antwortete Cizzy ruhig.

„Warum nicht May?“

Jane hob fragen ihre Augenbrauen: „Du willst ihr also erklären, dass wir sie fast sieben Jahre lang belogen haben?“

Sofort verstummte Mione.

„Ihr kennt euch bereits“, kam es aufmunternd von Cizzy.

„Wir *hassen* uns“

„Nicht mehr lange“, meinte nun Jane.

„Was?“, schrie Mione.

„In drei Tagen wird eure Verlobung bekannt gegeben. Mione du kannst nicht protestieren, du weißt, dass wir beim Thema Heirat ein größeres Entscheidungsrecht haben, als du.

Du wurdest so erzogen.“

„Warum schon in drei Tagen? Wartet...nein, dass ist nicht euer Ernst?!“

„Das fragtest du bereits“, lächelte Jane.

„Ihr erwartet allen Ernstes von uns, die letzten sechs Jahre zu vergessen und so zu tun, als würden wir uns *lieben*?“

Beide Elternpaare nickten.

Wütend drehte sich Mione zu Draco um.

„Warum bist *du* eigentlich so still? Dir geht das doch auch gegen den Strich!“, blaffte sie diesen an.

Doch er zuckte nur mit den Schultern.

„Ich widerspreche meinen Eltern nicht. Und im Übrigen sind wir beide morgen verabredet“

„Was? Warum?“

„Ich habe keine Ahnung, was für eine Art Ring dir gefallen könnte und da du ihn ja dein Leben lang“, dabei grinste er diabolisch, „tragen musst und wirst, dachte ich mir, ist es besser, wenn du ihn dir selber aussuchst.“

Verblüfft schaute sie Draco an.

„Warte, dafür müssten wir in die Winkelgasse“

Draco nickte nur.

„Nein, vergiss es. Ich lass mich auf keinen Fall mit dir zusammen dort sehen“

„Warum? Weil Weasley oder Potter auch da sein könnten?“

„Ja“

Draco rollte nur mit den Augen.

„Wäre es nicht besser, wenn du ihnen *persönlich* sagst, wie sehr du mich liebst oder willst du, dass sie es über den *Propheten* erfahren und enttäuscht sind?“

„Sie werden so oder so nicht mehr mit mir reden, also macht es keinen Unterschied.“

Irritiert schauten Jane und Jason ihre ältere Tochter an.

Diese beantwortete deren unausgesprochene Frage:

„Ich habe doch vorhin schon gesagt, dass wir uns hassen. Bei Ron und Harry ist das nicht anders.

Ich habe keine Ahnung, was euch beide dazu geritten hat, aber ich werde mit Sicherheit nicht so tun, als würde ich dieses Frettchen, das mir die letzten sechs Jahre zur Hölle gemacht hatte, lieben. Vergesst es, ohne mich! Da riskiere ich doch lieber, May alles zu erzählen, als der Welt etwas vorgaukeln, was selbst Voldemort für unmöglich halten würde!“, damit stand sie auf und wollte gehen.

„Setz dich sofort wieder hin“, hörte sie ihren Vater sagen. Mione blieb zwar stehen, drehte sich aber weder um, noch machte sie irgendwelche Anstalten, sich wieder neben Draco zu setzen.

„Wenn du jetzt aus dem Zimmer gehst“, kam es nun von ihrer Mutter, „dann schließen wir die Bücherei ab und nehmen dir sämtliche Bücher weg.“

Mione lachte nur laut auf, drehte sich um und wollte schon was sagen, da meinte ihr Vater noch: „Und deinen Zauberstab nehmen wir dir auch weg.“

Sofort verstummte Mione, blieb aber immer noch mitten im Raum stehen, bis May endlich wiederkam und meinte, dass Essen würde serviert werden.

\*\*\*\*

Das Essen verlief recht still. Keiner wagte etwas zu sagen. Nur May blickte stumm zwischen ihrer großen Schwester und Draco her. Sie meinte es regelrecht knistern zu hören.

Nach dem Essen verzog sich Mione direkt, während May Draco mit nach oben zog und ihre Eltern wieder in den Salon gingen.

\*\*\*\*

„Also, Draco. Erzähl mal, wann, wo und wie hast du meine Schwester kennengelernt?“, fing May direkt an, kaum das sich die beiden in May's Zimmer gesetzt hatten.

„Nun, kennengelernt haben wir uns vor sechs Jahren auf der Fahrt zu unserer Schule. Ich bin...in das Abteil hineingeplatzt, in dem sich deine Schwester gerade umzog.“

Erschrocken weitete May die Augen. „Du hast *was*?“

„Hey! Es war keine Absicht!“

May lächelte jetzt sogar etwas.

„Du liebst sie wirklich...ich dachte, Mum und Dad erzählen Blödsinn.“

Draco brachte kein Ton raus. Meinte sie das ernst oder war das nur so ein dummer Scherz von ihr?

„Ich hab es zwischen euch beiden knistern sehen...“

Draco verdrehte innerlich die Augen.

„Wo...wo ist sie jetzt?“, fragte Draco zögerlich.

„Kannst du dir das nicht denken?“, grinste May.

Jetzt verdrehte Draco sichtlich die Augen. „War ja klar. Wo lang geht es zur Bibliothek?“

„Rechts den Gang runter. Die Tür am Ende des Ganges.“

\*\*\*\*

Mione saß mit einem Buch auf einer Couch an einem Fenster, merkte nicht, wie ein gewisser blonder Slytherin ihr Reich betrat.

Er setzte sich neben ihre Füße, denn Mione saß nicht, sondern lag mit angewinkelten Beinen auf der Couch, das Buch gegen ihre Knie gelehnt.

„Du weißt, dass ich das genauso wenig mag, wie du“, meinte er dann nach einer Weile.

„Das hast du aber nicht mit einem einzigen Wort erwähnt.“

„Ich sagte doch bereits, dass ich meinen Eltern *nie* widerspreche.“

Draco fuhr langsam mit seiner rechten Hand über ihr nacktes Bein, sie hatte sich noch nicht umgezogen und trug immer noch ihr blaues, knielanges Kleid (A/N: so sieht es etwa aus:

[http://images.eonline.com/eol\\_images/Fashion\\_Police/20070705/293.watson.emma.070507.jpg](http://images.eonline.com/eol_images/Fashion_Police/20070705/293.watson.emma.070507.jpg)).

Erschrocken fuhr Mione zusammen.

„Malfoy, was tust du da?“

Wütend kniff er ihr ins Bein.

„Aua!“, schrie Mione nun, „was sollte das?“

„Es heißt *Draco*. Schreib dir das hinter die Ohren!“, meinte Draco bissig und streichelte die Stelle, an der er sie gekniffen hatte, als täte es ihm leid.

Langsam beugte er sich runter und küsste diese Stelle. Mione legte währenddessen das Buch weg und sah sich Draco an. Was wollte er wirklich?

Er beugte sich vor zu ihrem Gesicht und küsste sie sanft auf die Lippen. Nur ganz kurz um sie zu schmecken.

Blinzelnd schaute Mione zu ihm hoch.

„Warum hasst du das gemacht, Malfoy?“

Diesmal packte er ihre rechte Brust und drückte leicht zu.

„Aua!“

„Wie war das, *Liebes?*“, zischte Draco bedrohlich.

„Wirst du mich jetzt jedesmal kneifen, wenn ich dich *Malfoy* nenne?“

„Ja werde ich“ und er kniff wieder zu.

„Und wofür war *das?*“

„Ich denke, du weißt es.“

Plötzlich klopfte es an der Tür.

Miss Fine, Kindermädchen und Hausdame dieses schönen Anwesen steckte ihren Kopf in die Bibliothek und meinte schüchtern, als sie sah, in welcher Position sich die beiden befanden, dass ein gewisser Mr. Jackson Stewart im Foyer stand und sie sprechen wollte.

Misstrauisch begutachtete Draco seine Verlobte, denn diese stand auf und wollte runter gehen. Draco versperrte ihr den Weg.

„Wer ist er?“

„Ein Freund.“

„Ein Freund?“

„Ja...mein Ex-Freund“, nuschelte Mione, doch Draco verstand jedes Wort.

Er legte eine Hand auf Mione's Hüfte und führte sie runter in das Foyer.

---

*Ja, alle Vermutungen haben sich bewahrheitet! Draco Malfoy ist Mione's Verlobter! Jaaaaaaaaa, man glaubt es kaum, aber die Malfoy's haben sich geändert...zumindest laut meiner FF.*

*TBC und LG*

*Manix*

# Wiederseh'n mit alten Freunden

*Wie immer danke an die Reviewer.*

*Und hier folgt nun Chap 3: Wiederseh'n mit alten Freunden.*

*Enjoy and Review.*

*Plötzlich klopfte es an der Tür.*

*Miss Fine, Kindermädchen und Hausdame dieses schönen Anwesen steckte ihren Kopf in die Bibliothek und meinte schüchtern, als sie sah, in welcher Position sich die beiden befanden, dass ein gewisser Mr. Jackson Stewart im Foyer stand und sie sprechen wollte.*

*Misstrauisch begutachtete Draco seine Verlobte, denn diese stand auf und wollte runter gehen. Draco versperrte ihr den Weg.*

*„Wer ist er?“*

*„Ein Freund.“*

*„Ein Freund?“*

*„Ja...mein Ex-Freund“, nuschelte Mione, doch Draco verstand jedes Wort.*

*Er legte eine Hand auf Mione's Hüfte und führte sie runter in das Foyer.*

---

Kurz vor dem Foyer entfernte sich Mione von Draco und dieser ließ es geschehen.

Unten angekommen, stand ein blonder, junger Mann und wartete darauf, dass Mione zu ihm trat.

Freudenstrahlend kam sie auf ihn zu und umarmte ihn.

*„Hey Mione. Wie war dein Tag bis jetzt?“*

*„Naja...“, sie drehte sich kurz zu Draco und dann wieder zu Jackson, „wie man's nimmt.“*

*„Was ist passiert?“ Doch Mione schüttelte nur mit dem Kopf, nahm Jackson's Hand und zog ihn mit sich in ihr Zimmer.*

Widerwillig bemerkte sie, dass Draco ihnen folgte.

\*\*\*\*

Oben angekommen, konnte Mione nicht verhindern, dass Draco ebenfalls ihr Zimmer betrat. Sie schloss die Tür hinter sich und deutete den Jungs an, sich zu setzen.

Das taten sie auch, wobei Draco Mione am Arm packte und sie auf seinen Schoß zog.

*„Was soll das, Malfoy?“, zischte sie ihm ins Ohr, bereute das aber sofort, da er ihr schmerzhaft in den Arm kniff.*

*„Wie war das, Liebes?“*

Mione schnaubte laut und drehte sich zu Jack um.

*„Also, was bringt dich her, Jack?“*

*„Na du“, grinste dieser, was Draco dazu veranlasste, Mione näher an sich zu ziehen.*

*„Willst du uns nicht einander vorstellen, Liebes?“ wandte sich Draco zu Mione.*

Diese sah ihn merkwürdig an, meinte dann aber erst an Jack, dann an Draco: *„Jack, das ist Draco, Draco Jack.“*

Jack nickte freundlich, doch Draco betrachtete ihn nur abfällig.

„Und...woher kennt ihr euch?“, lenkte Jack schnell ein.  
„Schule“, meinten beide gleichzeitig.  
„Und...wie lange seid ihr schon zusammen?“  
„Eine Weile“, meinte Mione schüchtern.  
„Um genau zu sein, seid einigen Monaten“, berichtigte sie Draco, „und wir haben vor, nächsten Sommer zu heiraten“, fügte er noch hinzu.  
„Oh“, kam es geschockt von Jack, „hei...ra...ten? Na dann...meinen Glück...wunsch.“

Betretenes Schweigen schlich sich an, doch Draco war der einzige, der das belustigt quittierte.

Doch dann ergriff Jack wieder das Wort und wandte sich an Mione.  
„Sha lässt dich grüßen und fragt, wie lange du diesmal zu Hause bleibst.“  
„Oh...“, sie drehte sich zu Draco um und sah ihn fragend an. Dieser meinte nur schulterzuckend: „Du wirst zwei Wochen bei mir im Manor sein. Vater und Mutter möchten dich einigen wichtigen Leuten vorstellen. Wann du genau bei mir bist, ist egal. Wenn du die restlichen Ferien bei den Weasleys verbringen willst, ist das deine Sache. Ich würde dir einfach nur noch mal ans Herz legen, Potter und Weasley von unserer Verlobung zu erzählen, *bevor* sie es über die Zeitung erfahren.“

Fragend schaute Jack nun Mione an.

„Potter und Weasley?“

Mione nickte nur: „Mal...Aua! Ich meine Draco, Harry und Ron verstehen sich nicht wirklich und bei mir war es am Anfang auch...naja...in etwa genauso...“

„Bis wir zwangsweise gemeinsam an einem Schulprojekt arbeiten mussten, kamen uns näher und trafen uns ab und an heimlich, bis wir merkten, dass es mehr als Lust war, dass uns beide verband.“

Schließlich schrieb ich meine Eltern an, dass sie sich mit Mione's Eltern in Verbindung setzten und heute habe ich spontan um ihre Hand angehalten...weshalb sie ihren Ring erst morgen kriegt.“

Mione, verblüfft von seiner Reaktion, nickte nur stumm.

Nach einer Weile meinte Jack noch: „Kommt ihr denn nachher noch mit ins *BI*? Sha wird auch da sein.“  
Wieder schaute Mione Draco fragend an.

„Hast du denn Lust hinzugehen?“, fragte Draco stattdessen, ohne zu wissen, was das *BI* überhaupt war.  
Mione nickte stumm, irgendwie hatte es ihr die Sprache verschlagen.

\*\*\*\*

Nach einer halben Stunde verabschiedete sich Jack von ihnen und verließ Mione's Zimmer.

Nachdem Jack außer Hörweite war, drehte sich Mione zu Draco um und meinte schockiert und verblüfft zugleich: „Hast du dir die Story vorhin erst ausgedacht?“

Draco grinste nur und meinte: „Wenn dem nicht so wäre, würdest du mich weniger mögen?“

„Du glaubst, ich mag dich?“

„Nein, du *liebst* mich!“

Bevor sie jedoch etwas erwidern konnte, küsste er sie, kurz und fordernd.

Als sie sich voneinander lösten, grinste Mione über beide Ohren.

Wieder küssten sie sich. Draco stand, mit Mione auf dem Armen auf und ging auf ihr Bett zu, legte sie behutsam hin und sich selbst halb auf sie.

Seine Hände erkundeten ihren Körper. Er wollte unter ihr Kleid greifen, hielt dann aber abrupt inne, da ihm etwas einfiel, das er Mione unbedingt fragen musste.

„Liebes bist du noch Jungfrau?“

Irritiert schaute Mione Draco an.

„Nein.“

Sofort nahm Draco seine Hände von ihr, setzte sich hin und zog sie mit sich.

„Was...?“, wollte sie fragen, doch Draco unterbrach sie sofort.

„Wer war es?“

„Das geht dich nichts an!“

„Doch! Ich bin dein Verlobter! Es geht mich sehr wohl was an!“

„Wenn ich dir sage, wer es bei mir war, sagst du mir dann...?“

„Daphne Greengras.“

„Daphne...? Wie?“

„Ich war mit ihr auf dem *Yule Ball*. Danach gab es eine kleine Feier im Gemeinschaftsraum und es gab viel Feuerwhiskey. Irgendwann kam sie mit auf mein Zimmer und dann ist es passiert.“

„Wie einfach so?“

„Einfach so, ja.“

„Viktor.“

„Krum?“

„Ja.“

„Wie?“

„Nach dem Streit mit Ron hat mich Viktor getröstet. Er ist mit mir spazieren gegangen. Er...er hat mir das Schiff gezeigt und dann seine Kajüte. Dort ist es passiert.“

„Hat es dir gefallen?“

Mione schaute auf ihre Hände.

„Liebes?“

„Ich habe mich so benutzt gefühlt.“

„Wie meinst du das?“

„Er...es ging ihm nur um seine Bedürfnisse, nach fünf Minuten war es vorbei.“

Wortlos nahm Draco Mione in die Arme und drückte sie einfach nur an sich.

Als er sie wieder los ließ, flüsterte Mione ein *„Danke“* und machte sich auf den Weg ins Bad.

Kaum das Mione im Bad verschwunden war, streckten Cizzy und Jane ihre Köpfe in ihr Zimmer.

„Wo ist Hermione?“, wollte Cizzy wissen.

„Im Bad“, kam es von Draco.

Jane und Cizzy setzten sich zu Draco aufs Bett.

„Und? Wie läuft es zwischen euch beiden?“, kam es wieder von Cizzy.

„Wir haben uns bis jetzt nicht gestritten, falls du das wissen willst, Mutter.“

„Das ist doch schön“

„Ja, ist es.“

„Habt ihr zwei heute noch was vor?“, wollte Jane nun wissen.

„Wir gehen ins *BI*.“

„Oh. Nur ihr zwei?“

„Nein, ihr Ex und eine gewisse Sha werden auch da sein.“

„Sha? Oh, Mione wird sich so freuen! Sie hatte Sharona seit einem Jahr nicht mehr gesehen. Nehmt ihr May mit?“

„Wenn es sein muss.“

„Super.“

„Draco, Schatz. Willst du so in einer Muggelgegend rumlaufen?“

„Soll ich jetzt etwa nach Hause apparieren und mich umziehen?“

„Nun, ich meine ja nur. Du heiratest in eine Muggelfamilie ein. Du solltest dich anpassen.“

„Werde ich machen, nur nicht jetzt!“

„Oh. Hallo Mum, Narzissa.“

„Mione ich sagte doch, mir wäre es lieber, wenn du mich Cizzy nennst“, dabei musste Mione schmunzeln.

Cizzy hatte sie bereits ins Herz geschlossen und Mione ihre Schwiegermutter in Spe ebenfalls.

„Bist du fertig?“, wollte nun Draco wissen. Seine Verlobte nickte nur.

„Gut, dann kannst du ja deiner Schwester sagen, dass sie sich umziehen soll, wenn sie mit will. Ich bin unten im Salon.“ Wieder nickte Mione und die vier verließen Mione's Zimmer.

Während die beiden älteren Damen und Draco runter in den Salon gingen, machte sich Mione auf den Weg in May's Zimmer.

\*\*\*\*

Nach einer weiteren halben Stunde kamen auch May und Mione runter.

Verblüfft schaute sich Draco seine Verlobte an und ohne darüber nachgedacht zu haben, ging er auf Mione zu und küsste sie kurz.

Alle außer May schauten Draco verwundert an, doch dieser hatte nur Augen für *seine* Mione.

Zu dritt verließen sie das Anwesen und machten sich auf den Weg ins *BI*.

\*\*\*\*

Das *BI* war eine kleine Muggelkneipe (A/N: so in etwa sieht das Innere aus: <http://b1-cafe.de/rundgang.htm>). Es war sehr gemütlich. Mione, Draco und May suchten sich einen freien Tisch, doch plötzlich hörten sie eine etwas zu hohe Stimme hinter ihnen, die Draco schmerzhaft an Pansy erinnerte.

„Mione!“, angesprochene drehte sich um und schrie ebenso hoch: „Shaaaaaaaaaaaa!“

„Gott, Granger! Ich möchte mein Gehör noch behalten!“, zischte Draco ihr ins Ohr, woraufhin diese in mit dem Ellbogen in die Rippen: „Wie war das, *Schatz*?“

Spielerisch zog Draco Mione in seine Arme und küsste sie.

„Uiii... Wer ist *das*?“, wollte Sha wissen.

Mione grinste ihre beste Muggelfreundin an und meinte nur: „Später.“

Zu viert setzten sie sich an einen freien Tisch und warteten auf die Bedienung und Jack.

„Also, Schätzchen. Wer ist der Herr an deiner Seite?“

„Können wir das bitte besprechen, wenn weniger Leute zu Hören können?“

„Zum Beispiel?“

„In meinem Zimmer?“

„Muss ich soooo lange warten?“

Mione nickte nur.

\*\*\*\*

Jack kam nicht (A/N: Warum wohl?) und so gingen sie recht früh zu Mione und May. Draco ließ nicht eine Sekunde seine Hände von ihr.

Wieder in Mione's Zimmer setzten sich Sha und May hin, während Mione ein paar Flaschen Wein und Scharpanier inklusive Gläser und etwas zu Knabbern holte.

Draco setzte sich unauffällig weiter weg von den Mädchen, auf Mione's Bett. Nach Frauengesprächen war ihm jetzt nicht wirklich zu Mute.

„Willst dich nicht zu uns setzten, Draco?“, wollte May wissen, kurz bevor Mione das Zimmer betrat, was Draco, der es sich auf dem Bett bequeme gemacht hatte, nicht merkte.

„Nein, nein eigentlich nicht.“

Mione stellte alles ab, ging zu Draco rüber, der sie verwundert musterte und meinte so leise, dass es nur er verstand: „Du willst dich nicht bei den Muggeln anstecken?“

Verwundert richtete sich Draco auf und meinte, etwas zu laut: „Was? Habe ich dir heute nicht bewiesen, dass ich mich geändert habe? Hälst du so wenig von mir?“

„Ha! Nur weil du heute mit mir und meinen Freunden ausgegangen bist, heißt das noch lange nicht, dass du dich geändert hast!“

Wütend packte Draco Mione am Arm, zog sie ins Bad, flüsterte schnell ein „Mufliato“ auf die Tür und schaute sie wütend an.

„Ich bin heute mit dir ausgegangen, weil ich dir einen Gefallen tun wollte! Falls du es vergessen hast, Granger. Wir sind verlobt und heiraten nächsten Sommer! Was ich hier versucht habe, war mich in deine Muggelwelt zu integrieren! Was ich, glaub ich sogar ziemlich gut hinbekommen habe.“

„Ja sicher. Warum willst du dann nicht neben den Mädels sitzen?“

„Weil Sha dich mit Sicherheit ausfragen wird. Ich habe einfach keinen Bock auf eure Frauengespräche.“

„Oh“, meinte Mione bedrückt. Sie hatte plötzlich ein schlechtes Gewissen.

„Tut...tut mir leid, Draco“

Doch dieser schaute sie nur belustigt an: „Ich habe mich wirklich geändert, Hermione“, damit küsste er sie und verließ das Bad. Doch bevor er die Tür öffnete, drehte er sich wieder zu ihr um und meinte:

„Entschuldigung nicht akzeptiert.“

„Was?“

„Du hast mich richtig gehört, Liebes.“

„Was...was muss ich tun, damit du mir verzeihst?“

„Heute Nacht mit mir schlafen“, mit diesen Worten verließ er nun endgültig das Badezimmer.

Mione blieb kurz wie angewurzelt stehen. Das war doch nicht sein ernst?

„Mione kommst du?“, kam es aus ihrem Zimmer. Sha wartete geduldig darauf, dass Mione sich zu ihnen setzte und von dem heißen Typen auf ihrem Bett erzählte.

„Also, Mione. Wer ist dieser heiße Typ da auf deinem Bett?“

„Er...das ist Draco Malfoy. Wir...wir kennen und von der Schule aus.“

„Und seit wann...?“

Mione sah sich flehend zu Draco um, anscheinend war sie in Erklärungsnot. Ha, für die Szene vorhin wird sie bluten.

„Es ist noch ziemlich frisch“, kam ihr May zur Hilfe.

„Ja, seit...also erst seit einigen Monaten...“

„Oh und stell dir vor! Die beiden werden nächstes Jahr heiraten!“, jubelte May.

„Ja. Aber...aber du sagtest doch...ihr...nur...Monate...“, stotterte Sha.

„Schon, aber...weißt du...wir...wir lieben uns einfach zu sehr, als das wir lange darauf warten. Außerdem haben sich in unserem Jahrgang schon ziemlich viele verlobt.“

„Echt?“, kam es verwirrt von May und auch Draco schaute perplex zu Mione.

„Ja, Harry zum Beispiel hat...in unserem Wohnhaus der völlig überrumpelten Ginny einen Antrag gemacht und die hat im Gegensatz zu uns noch zwei Jahre vor sich.“

„Was? Potter hat der Weaselette einen Antrag gemacht?“, kam es perplex von Draco.

Verwundert nickte Mione nur.

„Ist ihm Weasley nicht an die Gurgel gegangen?“

„Warum sollte er ihm an die Gurgel gehen?“

„Nun ja. Ich weiß, dass er vor einiger Zeit diesen Corner verprügelt hatte, nur weil der seine Schwester befummelt hatte.“

„Das ist kein Vergleich. Harry ist seit fast sieben Jahren sein bester Freund. Ich sollte eher Angst vor ihren Reaktionen haben.“

„Liebes, es wären keine richtigen Freunde, wenn sie sich nicht für dich freuen würden.“

„Recht hat er, Mione“, pflichtete ihm May bei.

Mione seufzte einmal schwer, bat Draco zu sich, der sich bereitwillig neben sie setzte und machte die beiden Flaschen Schampus auf. Eine reichte sie den Mädels, damit sie sich etwas eingießen konnten, sie selber trank aus der Flasche.

\*\*\*\*

Etliche Gespräche später verabschiedeten sich May und Sha.  
Nun waren nur noch Draco und Mione da.

Draco schaute nachdenklich zur Decke. Er wollte sie, ja, aber sie war betrunken, also würde er sie nicht nehmen.

„Draco?“

„Hm?“

„Lass uns ins Bett gehen“

„Äh...weißt du...ich such meine Eltern auf...und...gehe nach Hause.“

„Aber...aber ich möchte mich bei dir entschuldigen.“

„Nicht, wenn du betrunken bist, Liebes.“

„Warum nicht?“

„Weil du dich dann an nichts erinnern kannst.“

„Und?“

„Ich will aber, dass du dich an eine Nacht mit mir erinnerst.“

„Bleib bitte trotzdem über Nacht. Mit mir. In meinem Bett. Dann kann ich mich morgen bei dir entschuldigen.“

„Ich weiß nicht, ich würde eigentlich schon gern duschen und mir frische Klamotten anziehen...“

„Sag Cizzy, sie soll einen Hauselfen mit frischen Sachen her schicken.“

Verblüfft schaute Draco Mione an.

„Das ist nicht dein Ernst?“

„Doch. Ich...wir müssen uns doch daran gewöhnen, dass wir nebeneinander schlafen werden und auch miteinander...“

„Recht hast du.“

Draco stand auf, ging runter in den Salon und richtete seiner Mutter aus, dass er die Nacht hier verbringen würde und dass sie bitte einen Hauselfen mit frischen Sachen herschicken möge.

Cizzy strahlte ihn freudig an und meinte, dass die Sachen morgen da sein werden, ehe er aufwachen würde.

---

*Mione und Draco verstehen sich ja blendend. Wie geht das und warum tun sie das?*

*TBC und LG*

*Manix*

# Der Ring und Gespräche

*Thanks for the Reviews.*

*Chap 4: Der Ring und Gespräche*

*Enjoy and Review!*

*Draco stand auf, ging runter in den Salon und richtete seiner Mutter aus, dass er die Nacht hier verbringen würde und dass sie bitte einen Hauselfen mit frischen Sachen herschicken möge.*

*Cizzy strahlte ihn freudig an und meinte, dass die Sachen morgen da sein werden, ehe er aufwachen würde.*

---

Als Draco am nächsten Morgen aufwachte, war das erste, was er erblickte, braune, lockige Haare.

Granger's Haare! Merlin ich habe nicht doch etwa mit ihr geschlafen?, schoss es Draco durch den Kopf. Murrend setzte er sich auf und begutachtete die schlafende Hermione. *Seine* Hermione. Er musste damals schmunzeln, als seine Eltern ihm von der Verlobung erzählt hatten. Merlin, seine Eltern wussten nicht, was für einen Gefallen sie ihm damit getan hatten.

Verträumt dachte er an den Tag zurück, als sein Vater ihn in Hogwarts besucht hatte. Es war vor etwa drei Monaten gewesen, der Krieg war seit drei Monaten vorbei und die Schüler versuchten dem geregelten Schulalltag wieder nachzukommen. An dem Tag kam auch seine Mutter mit, da wusste Draco, dass es etwas ziemlich ernstes war.

\*\*\*\*

*Schlecht gelaunt machte sich Draco auf den Weg zu Snape's Räumen; seine Eltern warteten dort auf ihn. Verwirrt war er natürlich darüber, dass seine Mutter auch da war.*

*Zögernd klopfte er an die Holztür und ein miesgelaunter Snape öffnete diese.*

*„Merlin, Draco! Langsamer hättest du nicht gehen können!“, zischte er Draco entgegen.*

*Draco schaute kalt in die Augen seines Paten und betrat das kleine Wohnzimmer. Zumindest sollte es eins sein. Es war nicht mehr, als eine zu groß geratene Besenkammer, dachte Draco zumindest. Es war zwar ein Kamin da, eine kleine Couch in grüner Farbe stand mitten im Raum. Eine Wand war komplett mit einem großen Bücherregal versehen worden und es gab keine Lücke dort. Vor dem Kamin standen zwei gemütliche Sessel, ebenfalls in grün gehalten.*

*Draco besah sich seine Eltern. Sie saßen steif auf der Couch und begutachteten ihn. Doch dann stand seine Mutter freudenstrahlend auf und nahm ihren einzigen Sohn herzlich in die Arme.*

*„Draco. Wie geht es dir?“*

*„Gut. Mutter. Und dir?“*

*„Blendend, Draco. Blendend! Wir haben neue Freunde! Stell dir vor. Weit weg von dieser ganzen, verkorksten Welt, in der wir leben!“*

*Entsetzt schaute Draco seine Mutter an, dann schaute er flüchtig zu seinem Vater und er...er lächelte. Lucius Malfoy lächelte! Das achte Weltwunder!*

*„Merlin Onkel! Was hast du ihnen in die Getränke getan?“, wandte sich Draco schließlich entsetzt an seinen Patenonkel.*

*„Hey. Ich habe nichts gemacht. Ich bin genauso verwundert, wie du.“*

*„Draco bitte! Nur weil wir uns einmal anders verhalten, als sonst, heißt das noch lange nicht, dass wir vergiftet wurden“, kam es grinsend von seinem Vater.*

*„Doch, Vater. Genau das.“*

*Seine Eltern seufzten auf und baten ihn, sich zu setzen.*

*Draco setzte sich und wartete darauf, dass einer der beiden etwas sagte. Sein Vater war der erste, der sprach.*

*„Der neue Minister denkt über ein neues Gesetz nach. Er wird sogar von allen bestärkt, dieses Gesetz durchzusetzen.“*

*„Um was für ein Gesetz geht es, Vater?“, warf Draco ein.*

*„Wenn der Minister erfolgt hat, und das wird er auch, dann wird es ab dem Sommer reinblütigen Zauberern und Hexen verboten sein, auf gleichem Stand zu heiraten.“*

*„Du meinst, andere Reinblüter?“*

*„Genau.“*

*„Und warum seid ihr dann hier?“*

*„Also, da du ja mit Pansy verlobt bist...naja, du kannst nicht mehr mit ihr verlobt sein...“*

*„Muss ich es ihr etwa sagen?“*

*„Nein, deshalb sind wir nicht hier. Nein, deine Mutter hat ja erwähnt, dass wir neue Freunde haben...und naja, es sind Muggel“*

*Hätte Draco zu dem Zeitpunkt nicht gegessen, wäre er glatt umgekippt.*

*„Draco, Schatz. Ist alles in Ordnung mit dir?“, wollte seine Mutter besorgt wissen.*

*„Ob mit mir alles in Ordnung ist? Mutter! Ihr wollt mich allen Ernstes mit einem Muggel verloben? Warum keine Muggelstämmige?“ dabei dachte er an eine ganz bestimmte.*

*„Oh, das wird dich freuen, Draco. Sie ist eine Hexe!“*

*Erleichtert seufzte Draco auf.*

*„Wer?“, wollte er nur noch wissen.*

*„Hermione Granger“, Draco erstarrte. War er im Himmel gelandet? Er...er...er...er...er war mit...mit...mit ihr verlobt?!*

*„Sie weiß es nicht!“, das war keine Frage, sondern eine Feststellung. Denn wenn sie es wüsste, hätte sie in schon längst ermordet.*

*„Nun, nein. Ihre Eltern wollen es ihr erst sagen, wenn sie über die Ferien nach Hause kommt. Wir sind dann am selben Abend bei ihnen eingeladen.“*

*„Wie...wie konnten ihre Eltern da zustimmen?“*

*„Anscheinend gibt es in der Muggelwelt auch Familien, die nach demselben Prinzip leben, wie wir. Also was die arrangierten Ehen angeht. Toll nicht. Ohne, dass ihre Eltern dich kennen, halten sie dich für den perfekten Ehemann für ihre Tochter“, lächelte seine Mutter.*

*„Ihr vergesst da ein winziges, wichtiges Detail...“*

*„Welches?“, kam es gleichzeitig von seinen Eltern.*

*„Wir hassen uns!“, zumindest sie ihn. Er sie schon lange nicht mehr, aber das würde er seinen Eltern nicht unter die Nase reiben.*

\*\*\*\*

*Etwas bewegte sich neben ihm. Nein nicht etwas. Jemand. Hermione. Seine Hermione war gerade dabei aufzuwachen.*

*Sie drehte sich zu ihm und lächelte zaghaft, als sie seinen Blick fand.*

*„Morgen, Liebes.“*

*„Morgen, Malfoy“, das bereute sie sofort. Draco beugte sich zu ihr runter und zog etwas an der Haut ihrer Hand.*

*„Aua! Das tat weh!“*

*„Selbst schuld! Du solltest dich doch mal langsam daran gewöhnen, mich zumindest bei meinem Vornamen anzusprechen!“*

*„Daran werde ich mich wohl nie gewöhnen.“*

*„Vergiss nicht, nächstes Jahr wirst du auch Malfoy heißen!“*

*Mione erschauerte. Doch dann viel ihr auf, neben wem sie hier aufwachte. Schlagartig richtete sie sich auf, als ihr der gestrige Abend wieder in den Sinn kam. Gestern Abend hatte sie ihn gebeten, mit ihr zu*

schlafen. Merlin, sie war betrunken! Ob er...ob er es ausgenutzt hatte? Zutrauen würde sie es ihm.

„Haben...haben wir...du weißt schon?“

„Miteinander geschlafen? Nein. Du warst betrunken. Ich bin ein Arsch, aber ich nutzte keine wehrlose Frau aus“

„Aber...aber das heißt ja, dass du mir nicht verzeihen hast. Ich...ich bin dir immer noch etwas schuldig, wegen dem kleinen Aufstand gestern.“

Ohne auf Mione zu achten, stieg Draco aus dem Bett und machte sich auf den Weg ins Bad, nicht damit rechnend, dass Mione ihm folgen würde.

„Draco, es tut mir wirklich leid.“

Draco drehte sich um. „Ich weiß, Liebes“ Wieder drehte er sich zum Bad um, doch Mione hielt ihn am Arm fest.

„Draco, ich...ich...“

Er drehte sich wieder zu ihr um und küsste sie kurz.

„Es war ein Scherz. Das musstest du doch gemerkt haben. Ich würde es weder ausnutzen, wenn du betrunken bist, noch würde ich dich dazu drängen, mit mir zu schlafen. Und jetzt würde ich gerne duschen.“

„Kann ich...kann ich mit. Dann geht es schneller.“

Draco zog verwundert seine Augenbrauen hoch.

„Du...du...du willst *freiwillig* mit mir duschen?“

„Nun, ja. Ich habe gerade auf die Uhr geguckt und...wir wollten doch heute in die Winkelgasse...und...wir könnten früher los, wenn...wenn wir gemeinsam duschen.“

Das machte keinen Sinn, dass war den beiden sehr wohl klar. Aber Mione drängte regelrecht darauf, mit ihm unter die Dusche zu gehen.

Draco schaute Mione in die Augen, nach irgendeinem Anzeichen suchend, dass das ein Scherz war.

Doch er lass nichts als Bitte in ihnen.

„Wenn du unbedingt willst“, meinte er schließlich.

Mione grinste breit und gemeinsam betraten sie das Bad.

Zögernd blieb Draco an der Dusche stehen. Mione selbst zögerte erst etwas, zog sich dann bis auf ihren Slip aus.

Draco, der gehört hatte, wie sie sich auszog, drehte sich um und ließ einen kurzen Blick über sie wandern. Merlin, er wollte sie! Jetzt, hier und sofort!

Er ging rüber zu ihr und fing an, sie zu küssen, drückte sie gegen die Dusche, küsste sie fordernder. Doch dann stockte er. Er konnte es nicht tun. Nicht hier, nicht jetzt. Nicht, bevor auch ihre Freunde von ihrer Verlobung wussten.

Widerwillig löste er sich von ihr, zog sich selber ganz aus und stieg in die Dusche.

„Wenn du auch duschen willst, dann zieh das störende Stückchen Stoff aus und komm her“, meinte er noch zu ihr.

Eilig zog sich Mione auch ihren Slip aus und stieg zu Draco unter die Dusche, sich kontinuierlich fragend, warum sie so zwanglos mit Draco umging.

\*\*\*\*

Nachdem sie auch gefrühstückt hatten, machten sich die beiden auf den Weg in die Winkelgasse.

\*\*\*\*

In der Winkelgasse angekommen, machten sich beide zielstrebig auf den Weg zum Juwelier.

„Bist du sicher, dass du einen magischen Verlobungsring willst?“, wollte Draco zum fünften Mal wissen, „wir könnten auch in Muggellondon nach einem passenden Ring suchen.“

„Willst du nicht mit mir gesehen werden, Schatz?“

„Doch schon. Aber du doch nicht mit mir.“

„Wann habe ich das denn gesagt?“

„Gestern. Schon vergessen?“

„Oh. Aber ...ich meine ich...ich heirate ja in eine Familie ein, die bis jetzt...nun ja...nur aus Reinblütern bestand.“

„Gut. Dann komm.“

Er zog sie in den Laden und Mione schaute sich um.

Erstaunt über diese große Vielfalt an Schmuck ging Mione durch den Laden.

„Kann ich Ihnen helfen? Oh...“, der Verkäufer stockte, als er Draco erblickte und dann zu Mione schaute.

„Wir suchen nach einem passenden Verlobungsring.“

„Sicher, Mr Malfoy. An was dachten Sie denn?“

„Fragen Sie meine Verlobte“, dabei deutete er mit einer Handbewegung Richtung Mione und der Verkäufer wandte sich zu ihr.

Nach über einer Stunde hatten sie den passenden Ring gefunden (A/N: so sieht Mione's Verlobungsring aus: <http://www.anzorjewelrycorp.com/jewelry/ring-diamond-04408.jpg>). Er war schlicht, doch was Mione an dem Ring am meisten gefiel, war der grüne Stein.

Draco übergab dem Juwelier seine Liste mit Sprüchen, die er auf dem Ring haben wollte.

Mione sah ihn fragend an, doch er ging nicht darauf ein, meinte stattdessen: „Gehen wir noch zu Flourish & Blotts?“

Etwas enttäuscht ging Mione voraus in den Buchladen...

...und stockte mitten in der Tür.

„Was machen Potter und Weasley heute hier? Die Briefe konnten unmöglich schon gekommen sein“, kam es von Draco, der nach Mione den Laden betrat.

„Draco...“

Doch er verschwand sofort zum nächsten Bücherregal.

„Mione!“ „Hermione!“, kam es von den beiden Jungs.

„Hey Jungs. Was...was macht ihr den hier?“

„Ach, wir...wir wollten uns nur ein bisschen...ein bisschen die Beine vertreten.“

Mione grinste die beiden an, sie heckten eindeutig etwas aus.

Ron meldete sich wieder zu Wort.

„Meine...meine Mum lässt dich grüßen. Wir haben morgen unser wöchentliches Familienessen. Du sollst auch kommen. Mum will dir auch einen Brief schicken.“

„Ich weiß nicht, Ronald. Ich...ich habe Besuch...ich weiß nicht, ob ich kommen kann.“

„Überleg es dir, ja. Und dann schreib mir.“

„Mach ich.“

Die Jungs wollten noch weiter reden, als Mione merkte, dass Draco den Buchladen bereits wieder verließ. Eilig verabschiedete sie sich von den Jungs und suchte Draco. Sie wollte auf keinen Fall alleine nach Hause.

Sie fand ihn, als er den Juwelier, den sie vor wenigen Minuten, so kam es ihr vor, erst verlassen hatten, mit einer kleinen Schachtel in der Hand verließ.

Gemeinsam machten sie sich wieder auf den Rückweg.

\*\*\*\*

Vor der Haustür hielt Draco Mione auf, zog die Schachtel aus seiner Hosentasche und steckte ihr den Ring an den Finger.

\*\*\*\*

Später am Abend saßen die beiden in der Familienbücherei und lasen.

Seit dem Morgen sprachen sie kaum ein Wort miteinander, nicht, dass sie nicht wollten, nein, nur hingen beide gerade ihren Gedanken nach, nicht wissend, dass beide an dasselbe dachten: Das Weasley-Familienessen.

„Liebes?“

„Hmm?“

„Gehst du morgen hin?“

„Wohin?“

„Das Familienessen? Es ist genau einen Tag vor der offiziellen Bekanntgabe unserer Verlobung. Du solltest es wirklich Potter und Weasley sagen.“

„Und dann? Was, wenn sie nicht mehr mit mir reden werden?“

„Ich habe dir doch schon gestern gesagt, dass sie keine richtigen Freunde wären, wenn sie sich nicht für dich freuen würden.“

„Aber wie soll ich es ihnen erklären?“

„Hast du gestern zugehört, was ich deinem Jack erzählt habe?“

„Ja, aber... Harry und Ron wüssten, wenn es ein Schulprojekt gäbe, dass wir zusammen machen mussten.“

„Es geht nicht ums Schulprojekt. Lass das einfach raus und denk dir was aus.“

„Hmmm.“

„Draco?“

„Was?“

„Schläfst du heute wieder hier?“

„Warum?“

„Weil... weil... einfach darum!“

„Ich soll also heute wieder hier schlafen?“

„Ja.“

„Gib mir einen vernünftigen Grund.“

„Weil du mich liebst“, grinste sie frech.

„Weil ich dich liebe?“

„Jepp.“

„Merlin, wenn du unbedingt willst, dann werde ich heute wieder hier schlafen.“

Mione, die direkt neben ihm saß, drehte sich etwas, beugte sich zu ihm vor und küsste ihn.

Draco stieg sofort drauf ein. Er schmiss beide Bücher auf den Boden und legte sich, mit Mione unter ihm, auf die Couch, auf der sie saßen.

Doch viel zu schnell löste sich Draco wieder von ihr und zog sie auf die Beine.

„Was...?“

„Du solltest Weasley schreiben, schon vergessen?“

Verwirrt richtete sich Mione ganz auf und ging in ihr Zimmer, dicht gefolgt von Draco.

Drinne wurde ihr erst klar, dass sie gar keine Eule hatte.

„Mist!“, fluchte sie, doch plötzlich klopfte es sachte an ihrem Zimmerfenster. Hedwig war draußen mit einem Brief im Schnabel.

Ohne sich den Brief überhaupt durchzulesen, da sie wusste, was Mrs Weasley geschrieben hatte, schrieb sofort eine Antwort, indem sie zusagte, morgen Mittag gegen zwölf in den Fuchsbau zu kommen.

Kaum, dass Hedwig ihr Zimmer verlassen hatte, drehte sie sich um, nur um zu sehen, dass ihr Verlobter bereits tief und fest schlief.

\*\*\*\*

Am nächsten Morgen wartete Mione darauf, dass Draco aufwachte, ihr brannte es auf der Zunge ihn etwas Bestimmtes zu fragen.

Erstaunlicherweise war sie diesmal eher aufgewacht.

Etwa zehn Minuten nach ihr, wachte auch Draco auf.

„Guten Morgen, Schatz!“, trällerte sie schon los, kaum, dass er die Augen geöffnet hatte.

Verwirrt setzte er sich auf und sah ihr erst mal tief in die Augen, vielleicht hatte sie ja ihre Tage? Bei den Stimmungsschwankungen konnte sie auch schwanger sein. Erst gestern war sie betrübt, ja traurig über die Tatsache, es ihren Freunden zu sagen und heute, wenn sie es ihnen sagen wird, strahlte sie.

„Morgen, Hermione.“

„Was? Nur Hermione?“

„Jaaa.“

„Sag mal, *Schatz*, warum willst du nicht mit mir schlafen?“

„Wie kommst du drauf?“

„Naja, gestern, als wir wiederum so weit waren, da ist dir plötzlich eingefallen, dass ich Ron schreiben musste.“

„Ja, sonst hättest du es vergessen.“

„Und was war vorgestern? Bevor wir ins *BI* gegangen sind? Da hast du auch plötzlich aufgehört.“

„Ich wollte auf keinen Fall mit dir schlafen, wenn du noch ne Jungfrau wärst.“

„Aber das bin ich nicht. Also warum?“

„Weil ich es momentan nicht will.“

„Ach komm schon! Dein Ruf eilt dir voraus.“

„Was meinst du?“

„Sag mir nicht, du weißt nicht, wie dich die Mädchen auf unserer Schule nennen?“

„Nein, wie?“

„Sexgott, unter anderem.“

„Aha.“

„Ja, mit fast jeder in unserem Alter hattest du was. Sogar mit ein paar Jüngeren und auch älteren.“

„Eifersüchtig?“

„Ja.“

„Hermione...ich...lass uns den heutigen Tag abwarten. Dann können wir uns meinetwegen darüber unterhalten.“

„Hmpf“

Draco beugte sich vor, küsste sie und stand dann schließlich auf.

„Was machst du denn heute?“, wollte Mione nach ner Weile wissen.

„Ich gehe Blaise besuchen. Seine Eltern sind ausgeflogen.“

„Und...erzählst du es ihm?“

„Sicher. Er wird sich tierisch freuen.“

„Was?“

„Ja, weil es mich zuerst erwischt hat. Aber ich habe es leichter. Seine Eltern wollen ihn mit einem Muggel verloben.“

„Keine Muggelstämmige?“

„Nein. Weiß nicht, wieso, aber nein.“

„Hmm. Es wird leichter sein, oder?“

„Ja, wird es. Zumal wir abwarten wollen, wie es Pansy aufnimmt.“

„Wieso?“

„Weil ich vorher mit ihr verlobt war.“

„Was?“, schrie Mione.

„Ja was denn?“

„Du...du...du warst bereits verlobt?“

„Ja. Und?“

„Aber...aber?“

„Das war nicht meine Entscheidung! Werder die Verlobung mit Pansy, da war ich erst drei und auch bei der Verlobung mit dir, hatte ich nicht viel mit zu reden.“

„Aber...Pansy Parkinson? Warum ausgerechnet *die*?“

„Frag meine Eltern, nicht mich.“

„Hmm.“

„Na denn, ich glaube, Glück kannst du gut gebrauchen. Also: Viel Glück, Liebes.“

„Danke. Aber du kommst doch heute Abend wieder?“

„Sofern ich nicht bei Blaise einschlafe.“

„Aber...“

„Sobald du wieder da bist, werden meine Eltern mir schon Bescheid geben. Keine Sorge.“

Mione nickte nur und machte sich auf den Weg zum Fuchsbau, während Draco sich zu Blaise aufmachte, nicht ahnend, dass noch jemand da sein wird.

---

*Es ist immer noch keinem klar, warum Mione das einfach so hinnimmt! Ob es denn nun wirklich nur an der Erziehung liegt? Oder haben die Malfoys sich doch nicht geändert und ihr einen Trank untergejubelt?*

*Reviews?*

*TBC und LG*

*Manix*

# Enttäuschungen

## Chapter 5: Enttäuschungen

*Mione nickte nur und machte sich auf den Weg zum Fuchsbau, während Draco sich zu Blaise aufmachte, nicht ahnend, dass noch jemand da sein wird.*

---

Kaum, dass er bei Blaise angekommen war, fingen die beiden schon an zu plaudern.

„Hast du von dem neuen Gesetz gehört, Draco?“

„Jepp. Genau deshalb bin ich hier.“

„Du wurdest bereits verlobt?“

Draco grinste breit.

„Nein.“

„Doch.“

„*Sie*?“

„Ja, sie.“

„Boa, du Glückspilz! Ausgerechnet mit der Verlobt zu sein, die du lie...“

„Sag, dass das nicht wahr ist, Draco!“, schrie plötzlich jemand von der Tür zum Salon.

„Was soll nicht wahr sein, Pansy?“

„Das du mit diesem Schlammlut verlobt bist!“

Lässig setzte sich Draco wieder hin und schaute sich seine Ex-Verlobte genau an.

„Es war nicht meine Entscheidung und ich bin auch nicht gerade glücklich damit“, log er.

„Wirklich?“

„Wirklich“

Erleichtert setzte sich Pansy auf Draco's Schoss, was Draco nicht gerade glücklich machte, doch er ließ sich nichts anmerken.

Genüsslich tranken er und Blaise eine Flasche Feuerwhiskey leer.

„Du solltest dich vor Weasley in acht nehmen“, meinte Blaise nach einer Weile.

„Warum?“

„Überleg doch mal, Draco. Hast du ihn im finalen Kampf gesehen? Wie sehr er sich um Granger bemühte?“

„Und?“

„Und? Man sieht doch eindeutig, dass er was von ihr will und laut Gesetz könnte auch er derjenige sein, der sie um ihr Hand bittet.“

„Ich weiß immer noch nicht, worauf du hinaus willst, Zabini.“

„Weasley könnte dich verhexen. Oder schlimmer, entmannen.“

\*\*\*\*

Gegen zehn machte sich Draco dann aber doch langsam auf den Weg zu seiner Verlobten, schließlich wollte er ja wissen, wie es ihre Freunde aufgenommen haben.

\*\*\*\*

Weinend saß Mione auf ihrem Bett, als Draco von Blaise wieder zurück kam. Anscheinend hatte sie keinen tollen Tag hinter sich.

„Hey Liebes.“

Sie blickte auf und fing wieder an zu schluchzen.

„Was ist denn passiert?“

„Es war einfach nur schrecklich, alle sind gegen mich!“

„Das stimmt doch gar nicht!“

„Doch!“

„Ist das Essen so mies gelaufen?“

„Nein, das Essen war halt wie immer...“

„Aber?“

„Aber...“

\*\*\*\*

## **FLASHBACK**

„Hermione!“, kam es kreischend vom obersten Stockwerk.

„Hey Ginny.“

„Boa! Ich dachte echt, du kommst nicht!“

„Warum sollte ich mir das entgehen lassen?“

„Auch wieder war.“

Im Wohnzimmer versammelt saßen Lupin mit Tonks, Sirius( ja, er lebt noch), die Zwillinge, Percy( ist wieder zur Vernunft gekommen), Charlie, Bill, Mr Weasley, Mrs Weasley und...Fleur.

„Wo sind Harry und Ron?“, Mione ist es sofort aufgefallen, dass ihre beiden besten Freunde nicht anwesend waren.

„Oben“, kam es belustigt von den Zwillingen.

Mione fragte nicht weiter nach, sondern half lieber Mrs Weasley beim Essen, genau wie Tonks, Ginny und Fleur.

\*\*\*\*

„Ron und Harry meinten, du hättest Besuch und könntest vielleicht nicht kommen“, fing Mrs Weasley an.

„Ja. Aber er, also mein Besuch hatte mich überredet, da er allein zurecht kommen würde und eh einen Freund besuchen wollte.“

„Also ein Junge?“

„Nicht nur, Ginny. Nicht nur“

„Dein Freund?“, kam es kreischend von Tonks und Ginny.

„Können wir das Thema bitte verschieben? Ich möchte es euch erzählen, wenn alle dabei sind“

Die anderen drei nickten und sprachen das Thema vorerst nicht mehr an.

\*\*\*\*

Nach dem Essen versammelten sich alle wieder im Wohnzimmer und Mione fing an zu reden.

\*\*\*\*

„Also. Ich...ich werde nächsten Sommer heiraten“

„Das ist doch wunderbar“, kam es von Tonks. Ron sah ziemlich missmutig aus.

„Ja, da ist noch etwas, was ihr wissen solltet.“

„Und was?“, kam es synchron von allen.

„Mein Verlobter...nun ja...ist...ich weiß, dass sich das jetzt etwas verrückt klingt, aber nach dem finalen Kampf hab ich ihn auf eine andere Art und Weise kennen gelernt, viel netter und liebevoller, als ich es gedacht habe. Und ich habe ihn während der letzten drei Monate auch lieben gelernt. Und...naja...vor zwei Tagen, als ich ihn meinen Eltern vorstellen wollte, hatte er mir einen Antrag gemacht.“

„Und du hast ihn ohne zu zögern angenommen?“, hackte Ginny nach. Mione nickte nur.

„Und wer ist es?“, wollten sie nun wissen. Sie wusste, dass sie nicht drum rum kommen würde und sprach es schließlich aus: „Draco Malfoy.“

Ohne ein weiteres Wort zu sagen, verließ Ron das Zimmer und stürmte wütend nach draußen.

Mit einem: „Das hättest du uns ruhig früher sagen können“ folgte Harry seinem besten Freund, ohne noch mal auf Mione zu achten.

Als Mione sich die anderen Gesichter ansah, fand sie ebenfalls nur Enttäuschung, also drehte sie sich um und apparierte nach Hause, in der Hoffnung, Draco wäre schon wieder zurück.

## FLASHBACK END

\*\*\*\*

Behutsam nahm Draco Mione in den Arm und wiegte sie hin und her.

Als Mione sich halbwegs beruhigt hatte, fragte sie Draco, wie denn sein Tag war.

„Lässig. Selbst Pansy war sie Ruhe selbst.“

„Pansy Parkinson?“

„Ja.“

„Deine Verlobte?“

„Ex-Verlobte, du vergisst, dass ich dich heiraten werde.“

„Draco“

„Hmmm?“

„Schläfst du heute mit mir?“

„Mit dir?“

„Ja. Mit mir.“

„Du meinst Sex?“

„Was sollte ich denn sonst meinen?“

„Ja...ich weiß nicht so recht.“

„Warum nicht?“

„Nun ja...wir...wir sind ja nicht nur zusammen und...und...wir werden heiraten...warum vorher...?“

„Sag doch gleich, dass du nicht willst!“

„Ich sage nicht, dass ich nicht will, ich meine einfach, dass du es dir einfach mal richtig überlegen solltest.“  
Genervt drehte sich Mione auf die Seite und legte sich schlafen.

Draco sagte nichts, benutze schnell seinen Zauberstab, um die beiden um zuziehen, deckte seine bereits schlafende Verlobte zu und legte sich selber schlafen.

---

*Sorry, dass ich so lange zum Updaten gebraucht habe. Hoffentlich hab ich noch Leser...*

*TBC und LG*

*Manix*